

SONDERTHEMA

sehr viele Arbeiter der Ford-Werke und Akkumulatorenfabriken, die sich durch ihre Arbeit eine Bleivergiftung zugezogen hatten.

Sir Norman Clark behandelte seine Patienten mit Chelat Therapie, um das Blei aus dem Körper zu entfernen. Im Verlauf der Therapie mit den EDTA-Infusionen (EDTA ist eine hergestellte Aminosäure: Ethylen Diamine Tetra Acetic acid) konnte er feststellen, dass sich bei dieser Behandlung auch gleichzeitig – und quasi als „Nebenwirkung“ bei anderen Problemen dieser Patienten eine Verbesserung zeigte. So konnten die einen besser sehen, die anderen besser hören, manche konnten wieder besser laufen – und bei einigen konnte nachgewiesen werden, dass Verkalkungen an den Herzklappen einfach verschwunden waren.

Die Chelat-Therapie was also Nachgewiesenerweise wirksam bei degenerativen Gefäßerkrankungen! In den Krankenhäusern und Arztpraxen wurde die Chelat-Therapie durchgeführt. Die Krankenkassen bezahlten die Chelat-Therapie.

DIE ERFOLGE WAREN SENSATIONELL...

Es hätte ja so weiter gehen können, aber die Dinge laufen überall auf der Welt anders als man es verstehen kann. Als das Patent von EDTA in Amerika auslief (EDTA war als Kriegsbeute aus Deutschland mitgenommen worden), hatte das Laboratorium kein Interesse mehr an EDTA. Zu der Zeit wurden Beipackzettel für Medikamente in den USA Pflicht – und EDTA wurde als kontraindiziert bei degenerativen Gefäßerkrankungen (Arteriosklerose) ausgewiesen. Das bedeutete das AUS für die Chelat-Therapie. Gleichzeitig – rein zufällig (?) – fällt der Anfang der experimentellen Bypass-Operation in diese Zeit. Dabei kuriert die risikoreiche Bypass-Operation lediglich das Symptom, aber nicht die Ursache der degenerativen arteriosklerotischen



Veränderung der Koronararterien. Jetzt konnte man natürlich die Chelat-Therapie nicht mehr brauchen, die ja Nachgewiesenerweise Bypass-Operationen verhindern kann. Wie im richtigen Leben kreuzen sich hier Verstand und Geschäft. Die Lobby der Bypass-Industrie siegte. Die Chelat-Therapie verschwand für viele Jahre – sie wurde nur noch „under the table“ also heimlich durchgeführt – immer auf der Hut vor Repressalien.

Der Illegalität folgte die Anonymität. Man hatte es geschafft, die Chelat-Therapie 13 Jahre lang zu vergessen. Seit 1979 jedoch erfährt die Chelat-Therapie wieder einen Aufschwung.

In einer 18 jährigen Studie zeigt Dr. Walter Blumer aus Netztal in der Schweiz, dass EDAT die Krebssterblichkeit der Patienten in der mit EDAT behandelten Gruppe um 90% reduziert wurde. Allein das Entfernen von Blei und anderen toxischen oder toxisch wirkenden Elementen hatte die präventive Wirkung auf die Entstehung von Krebs und Arteriosklerose bewiesen.

Dieser Ausflug in die Geschichte ist nützlich, um die Entwicklung der Chelat-Therapie zu verstehen.

SIE WERDEN SICH FRAGEN:

Warum ist es notwendig, Metalle aus dem Körper zu entfernen?

Wir brauchen doch bestimmte Metalle wie Zink, Eisen, Selen, Kalzium, Magnesium, Mangan etc., damit die Enzymsysteme und unser Immunsystem funktionieren kann. Das ist richtig – diese notwendigen oder essentiellen Metalle müssen dem Körper zur Verfügung stehen. Wenn sich jedoch toxische Elemente wie Blei, Kadmium, Silber, Quecksilber, Aluminium, Arsen oder Nickel im Körper ansammeln, verursachen diese giftigen Metalle eine erhebliche Störung der lebensnotwendigen Metalle und verursachen dazu Freie Radikale ohne Ende welche alle biologischen Systeme zerstören. Freie Radikale werden seit 1955 (Danham) für die Entstehung ALLER chronischen Erkrankungen (einschließlich Krebs) verantwortlich gemacht.

WIE KOMMEN DENN ÜBERHAUPT TOXISCHE ELEMENTE IN UNSEREN KÖRPER?

Die Industrielle Revolution hat uns nicht nur Segen beschert. Die Umweltver-